

Weizen in Paris kann sich behaupten, Maiskurse rückläufig

Die Weizenkurse in Paris durchleben aktuell eine sehr ruhige Phase ohne wesentliche Impulse. Der feste Eurokurs und die starke Konkurrenz aus Russland und der Schwarzmeerregion belasten das Exportpotential der EU-28. Im noch jungen Wirtschaftsjahr 2017/18 liegen die Ausfuhren an Weichweizen mit 3,15 Mio. t rund 45 % unter Vorjahresniveau. Darüber hinaus sorgen die Vorgaben aus Übersee für ein wenig Kursbewegung, auch der ein oder andere technisch motivierte Trader nutzt die leichte Volatilität für kurzfristige Käufe bzw. Verkäufe. Zuletzt hat sich der Fronttermin wieder leicht befestigt und schloss auf 163 EUR/t, also 1,75 EUR/t über Vorwoche.

Die Maiskurse in Paris tendierten dagegen schwächer. Im Vorwochenvergleich musste der Fronttermin einen Abschlag von 1,7 % hinnehmen und beendete den Handel zuletzt auf 155,25 EUR/t. Für Druck sorgten die Meldungen, dass konstant 79 % der französischen Maisbestände als gut bis exzellent eingestuft werden. Auch der Prognosedienst der EU-Kommission MARS hob jüngst seine Prognose für die EU-Maisernte 2017 an. Auf den frühen Standorten in Deutschland und in den südeuropäischen Anbauländern ist die Maisernte bereits in vollem Gange und übt zusätzlich Druck auf die Börsenkurse und die Kassapreise aus. Neuerntiger Mais wird frei Erfasser im Bundesdurchschnitt mit 137 EUR/t bewertet. (Quelle: AMI)

Rapsmarkt weiterhin ruhig

Am deutschen Rapsmarkt ist die Lage im Prinzip unverändert zur Vorwoche. Die unterdurchschnittliche Rapserte 2017 hält viele Erzeuger auf dem derzeitigen Preisniveau von Verkäufen

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2017)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 38	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	149,10	148,35	+0,75	↗
Brotweizen	145,99	145,29	+0,70	↗
Brotroggen	144,40	142,27	+2,13	↗
Futterweizen	141,96	141,79	+0,17	↗
Futtergerste	133,65	132,33	+1,32	↗
Braugerste	185,59	184,82	+0,77	↗
Körnermais	137,33	-	-	↘
Raps	346,80	344,64	+2,16	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		20.09.2017	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Dez 17	163,00	+1,00	+1,75
Paris Weizen	Mär 18	168,25	+0,75	+1,75
Paris Mais	Nov 17	155,25	-1,00	-1,25
Paris Mais	Jan 18	160,50	-0,75	-0,50
Paris Raps	Nov 17	367,25	+1,25	+1,25
Paris Raps	Feb 18	368,75	+0,75	+1,00

Quelle: AMI/LK/MIO, Euronext Paris.

ab. Problematisch ist, dass die Rapserte 2017 - abgesehen von Deutschland und Tschechien - EU-weit durchschnittlich oder sogar überdurchschnittlich ausgefallen sind. Für die EU-28 fällt das Ernteergebnis daher unter dem Strich zufriedenstellend aus. Das spiegeln auch die Rapskurse in Paris wider. Zwar konnte Raps zum Ende der vergangenen Woche von dem überraschenden Kurssprung der US-Sojabohnenkurse profitieren. So legte der Fronttermin innerhalb von zwei Handelstagen auf 368,25 EUR/t zu. Doch das gestiegene Niveau konnte nicht über das Wochenende gerettet werden. Es fehlte an kurssteigernden Impulsen. Am Kassamarkt wurde - nicht nur in Deutschland - wenig umgesetzt. Zum einen hielten sich die Verkäufer zu dem aktuellen Preisniveau zurück, zum anderen ist die Nachfrageseite ausreichend mit Importware aus der Ukraine eingedeckt. (Quelle: AMI)

Verspätete Lagerkartoffelernte

Mit deutlicher Wetterbesserung kann jetzt die Ernte von Speisekartoffeln verspätet richtig losgehen. Bislang wurde kaum eingelagert, sondern nur der kurzfristige Bedarf von Abpackern und anderen Vermarktern bedient. Das allerdings reichlich, was die Preise fortgesetzt unter Druck hielt. Inzwischen hat der Heidekartoffelverbund seine Notierung für Spitzenqualitäten auf 13,00 EUR/dt abgesenkt. Standardware, insbesondere für die an Umfang jetzt zunehmenden Bevorratungsaktionen, war zum Teil vorher schon zu einstelligen Preisen ab Hof zu bekommen. Die kommenden Tage werden zeigen, ob der Angebotsdruck wegen als gering eingeschätzter Lagertauglichkeit noch größer wird und auch noch mehr Speiseware in die Verarbeitung zu Stärke drängt oder ob das Gros der Ernte trocken, beschädigungsfrei und ohne Infektionsgefahr durch Knollenfäule oder Erwinia ins Lager kommen kann. (Quelle: AMI)

Grafik der Woche

